

Der Finger am Abzug

Die erste Scheibe der „Totenlegion“ aus Weinzierlein

VON PETER ROMIR

Eine Weinzierleiner Metal-Band startet durch: Die Jungs von „Totenlegion“ präsentieren ihre erste CD „Widergänger“ mit melodischem Death-Metal.

Sie ist noch ganz frisch aus dem Brenner: „Widergänger“ – die erste eigene CD der Weinzierleiner Death-Metal-Band „Totenlegion“. Ein Werwolf mit scharfen Zähnen im aufgerissenen Rachen blickt dem Betrachter vom Cover entgegen und innen ist sie prall gefüllt mit elf Songs melodischen Death-Metals.

„Für den Großteil der Leute ist unsere Musik sicher einfach nur Gwäorch“, lacht Bassist und „Bandchef“ Thomas Keller auf gut fränkisch. „Aber für uns ist es die Erfüllung!“. Denn Keller ist mit dem klassischen Metal der 80er Jahre aufgewachsen und hat sich diese Liebe bis heute erhalten: „Zuletzt hatte ich zehn Jahre in einer Rock-Metal-Coverband gespielt, die von Toten Hosen bis Iron Maiden alles gespielt hat – und da kamen mir die härteren Lieder immer zu kurz.“ So wurde nach der Auflösung der Coverband die „Totenlegion“ gegründet, die sich den schnelleren und härteren Klängen verschrieb.

Auch textlich zeigt sich die Totenlegion genre-typisch düster. Da gibt es Fantasy-Stories über den Werwolf vom Titelbild, finstere Seelenerforschungen oder bedrückende Kriegsszenarien: „Eiseskälte, kein Gewissen, der Finger schon am Abzug klebt. Was hat der Krieg aus mir gemacht, eine Bestie ohne Willenskraft“, heißt es in einem Song.

„Als Black Metal Band, die auf Deutsch singt, kommt man ja leicht in den Verdacht, rechts zu sein“, sagt Keller. „Wir sind aber eine Band, die mit Politik nichts am Hut hat. Wir beschreiben den Krieg möglichst sachlich.“

Bei der Musik legt die „Totenlegion“ Wert auf Abwechslung: „Wir wollen kein dumpfes Geknüppel, sondern gute Melodien und starke Soli“, sagt Keller. „Rudi, Bernhard, Simon und ich kommen aus ganz unterschiedlichen musikalischen Hintergründen und wollen spielen, was uns Spaß macht. Wir haben sogar eine akustische Instrumental-Ballade auf dem Album – was für Black Metal sehr ungewöhnlich ist. Aber bei den Fans kommt es super an.“

Und Fans hat die „Totenlegion“ inzwischen in der ganzen Bundesrepublik: „Erstaunlicherweise kommen in Hamburg inzwischen mehr Leute zu unseren Konzerten als in Franken...“

Die CD „Widergänger“ wurde von den Hobby-Musikern komplett in eigener Regie produziert – ohne Plattenfirma oder Management: „Von der ersten Note bis zum Ausschneiden der Cover ist alles handgemacht“, freut sich Keller.

① Bestellen kann man die CD – und Accessoires der Band wie Sticker oder T-Shirts – über die Website www.totenlegion-blackmetal.de. In der Region zu hören ist die „Totenlegion“ erst wieder am Samstag, 21. Oktober, im Jugendhaus Stein, zusammen mit befreundeten Bands aus unterschiedlichen Spielarten des harten Rocks.



Düstere Kriegsszenarien klingen in den Titeln der Weinzierleiner Band an. Für sein CD-Debüt präsentiert sich das Quartett vor einem alten U-Boot. Foto: privat